



# Mouth - Health - Life Alles hängt mit allem zusammen

Zentralpräsidentin Conny Schwiete freute sich, den 41. Jahreskongress von Swiss Dental Hygienists in der Romandie eröffnen zu dürfen.

Rund 950 Fachleute der Mundgesundheit aus der ganzen Schweiz trafen sich am 10. und 11. November 2017 zum 41. Jahreskongress von Swiss Dental Hygienists.

Die hochkarätigen Fachreferate zeigten einmal mehr, dass Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker eine zentrale Rolle in der Gesundheitsvorsorge einnehmen. Kurz gesagt: Gesundheit beginnt im Kopf – mit einer guten Mundgesundheit.

Am Morgen des 10. Novembers trafen sich 75 Delegierte aus den sieben Sektionen von Swiss Dental Hygienists zur 26. Delegiertenversammlung. Neben den statutarischen Geschäften standen Wechsel im Zentralvorstand (ZV) auf der Traktandenliste. Sigrid Kaehr trat nach sieben Jahren im ZV als Vizepräsidentin von ihrem Amt zurück. Als Nachfolgerin wurde Jacqueline Boss gewählt, die bereits seit vier Jahren im ZV aktiv ist.

Neu in den ZV gewählt wurde Milena Scaroni aus Locarno. Mit ihr ist zum ersten Mal die italienische Schweiz im ZV von Swiss Dental Hygienists vertreten.

Ebenfalls aus dem Tessin kommt die «Dentalhygienikerin des Jahres 2017». Iva Righetti Passera aus Neggio war 15 Jahre Präsidentin der Sektion Tessin und arbeitet als Dentalhygienikerin. Zudem ist sie als Berufsschullehrerin tätig und organisiert seit über zehn Jahren Weiterbildungen in der Dentalhygiene.

## Fachreferate höchster Güte

Das Kongressthema «Mouth – Health – Life» (Mund – Gesundheit – Leben) liess es erahnen: Alles (was mit Gesundheit zu tun hat) hängt mit allem zusammen. Nicht die isolierte Betrachtung von Symptomen führt zur Besserung und idealerweise zu einem allgemein guten Gesundheitszustand. Vielmehr muss vermehrt «über den Tellerrand hinaus geschaut werden», wie es ein Referent treffend formulierte.

So führten die zwölf Referentinnen und Referenten eindrucksvoll vor Augen, dass die Wechselwirkung verschiedenster (Gesundheits-)Faktoren beachtet werden muss, damit eine optimale Gesundheitsversorgung realisiert werden kann. Angefangen bei genetischen Dispositionen, über Recall-Intervalle, (vegane) Ernährung, Einflüsse von Modedrogen, bis hin zu psychogenen Ursachen, dem ABC der Kopfschmerzen oder der Kommunikation mit Schmerzpatienten. Fazit: Namentlich der Dentalhygienikerin und dem Dentalhygieniker fällt in der Gesundheitsversorgung eine zentrale Rolle zu, sei es in der Früherkennung, einer zielführenden interdisziplinären Behandlung oder der langfristigen Nachsorge. Ein Referatstitel brachte dies auf den Punkt: «Wundheilung beginnt in der Mundhöhle».

## Hochkarätige Branchenausstellung

Nicht nur theoretisch konnten sich die Kongressteilnehmenden auf höchstem Niveau informieren lassen. Vor und um den Plenarsaal herum fanden sich 52 Aussteller, die neuste Behandlungsmethoden, Hilfsmittel



Die zurücktretende Vizepräsidentin Sigrid Kaehr (links) und Milena Scaroni, erstes Zentralvorstandsmitglied von Swiss Dental Hygienists aus dem Tessin

und Instrumente präsentierten. Ob Kinderzahnbürsten, Zahnpflegemittel, Behandlungsmobiliar oder Scaler: Nichts fehlte, um sich in den Referatspausen auf arbeitstechnischem Gebiet auf den neusten Wissensstand zu bringen.

## Party zur Halbzeit

Zur Halbzeit des Kongresses am Freitagabend gönnten sich rund 140 angemeldete und geladene Gäste eine Auszeit beim traditionellen Kongressessen. Stilvoller Rahmen dafür bildete die «Cité du Temps» am Pont de la Machine mitten auf der Rhone.

Bei prickelndem Apéro und kulinarischen Genüssen bot sich Gelegenheit zu Austausch und Entspannung. Danach holten «The Wilburns» mit einem Potpourri aus Soul, Funk, R'n'B bis hin zu Hip-Hop die Zahnfrauen und -männer von den Stühlen und aufs Tanzbein – auch eine Tradition am Jahreskongress von Swiss Dental Hygienists, diesmal bis um 2 Uhr morgens.

Link: [www.dentalhygienists.swiss](http://www.dentalhygienists.swiss)



Dr. med. dent. Valérie Suter – eine von zwölf hochkarätigen Referentinnen und Referenten am 41. Jahreskongress von Swiss Dental Hygienists



Die Dentalhygienikerin des Jahres 2015 Antonella Furlanetto (links) und die Dentalhygienikerin des Jahres 2017 Iva Righetti Passera